

Beschluss-(Resolutions-)antrag

des ÖVP-Gemeinderates Dr. Wolfgang ULM, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 30.06.2020 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen)

betreffend Angebot von geförderten Eigentumswohnungen

Die Mittel der Wohnbauförderung müssen zweck- und zielgerichteter eingesetzt werden. Die Eigentumsbildung breiter Schichten soll nicht behindert, sondern gefördert werden.

Nicht einmal 20 % der Einwohnerinnen und Einwohner in Wien leben aktuell im Eigentum. Damit ist Wien, vergleicht man die einzelnen Bundesländer, mit Abstand Letzter. Auch im Vergleich zu anderen deutschsprachigen Großstädten hat Wien Aufholbedarf. So beträgt die Eigentümerquote in Hamburg, München oder Zürich mehr als 20%.

Jene Wienerinnen und Wiener, die selbstbestimmt wohnen wollen, sollten das auch dürfen und können. Eigentum verhindert Armut im Alter, schafft Wohlstand, mindert die Abwanderung in den Speckgürtel und fördert die Unabhängigkeit von der Stadt bzw. vom Vermieter.

Aktuell werden im sozialen Wohnbau in Wien nur Mietwohnungen angeboten und gefördert. Die Eigentumsförderung in Wien bleibt auf der Strecke und das obwohl mit den gleichen Fördermitteln, die für Mietwohnungen zur Verfügung stehen, genauso Eigentumswohnungen geschaffen werden könnten. Die Errichtung einer Eigentumswohnung kostet nicht mehr als die Errichtung einer Mietwohnung.

Der gefertigte Gemeinderat stellt daher gem. § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für ein Angebot an Eigentumswohnungen im geförderten Wohnbau aus. Grundstücke sind nicht nur für Mietwohnungen, sondern in angemessenem Umfang auch für Eigentumswohnungen bereitzustellen. Eigenmittlersatzdarlehen sollen in ausreichendem Umfang zur Verfügung gestellt werden.

In formeller Hinsicht verlangen wir die sofortige Abstimmung.

Wien, 30.06.2020

